

ADERSLEBER KALVILL

Verbreitung: Österreich, Deutschland, im Mostviertel und im südlichen Waldviertel in Höhenlagen zu finden



ADERSLEBER KALVILL

Sortenalter

1830

Herkunft

Kreuzung aus Weißer Winterkalvill x Gravensteiner am Klostergut Adersleben/Deutschland

Bes. Erkennungsmerkmale

grünlichgelbe Grundfarbe, orange bis bräunliche Deckfarbe, mittelgroße, konische, rippige Frucht, späte Reife

Erntereife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel

Form: kugelig, kurz-kugelig-kegelförmig, kegel-förmig, stielbauchig; Querschnitt kantig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb; Deckfarbe orange, rot, braun, verwaschen; Schalenpunkte klein, mittel, rund; grün umhopt; teilweise berostet, fleckig, strahlenförmig um den Stiel, wenig Ausdehnung

Kelch: halb offen, Kelchblätter mittellang, verwachsen; Kelchgrube mitteltief, eng, Relief faltig, Rand rippig, kantig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden mittig

Stiel: holzig, mittellang, dünn, gerade

Äußere Besonderheiten: kalvillartige Höcker um den Kelch

Kerngehäuse: mittelständig,

Kernfächer bohnenförmig, Ausblühungen fehlend, schwach, Fruchttachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie herzförmig, mittig

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, feinzellig, mürbe; Geschmack ausgewogen, mittelstark gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: flachkugelig, breitpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßig tragend